

## Voranschlag 2004

Antrag vom 24. November 2003

### Antrag der UGE-Fraktion (Sprecher: Blumer-Gossau)

#### Rückweisung an die Regierung.

#### Begründung:

Der Voranschlag 2004 ist ein zu rigores Sparbudget. Wichtige Errungenschaften des Staatswesens werden in unverantwortbarem Mass abgebaut. Der Voranschlag 2004 ist nach folgenden Grundsätzen zu überarbeiten:

1. Das Energieförderprogramm ist mit einem Betrag von wenigstens Fr. 500'000.– je Jahr wieder aufzunehmen. (Der Kantonsrat strich das Programm im Juli 2003 mit einem Zufallsmehr von 72:67 Stimmen.)
2. Auf die Kürzung des Kredites für die Zepras ist zu verzichten. In den Voranschlag sind wieder 2 statt 1 Mio. Franken aufzunehmen. (Der Kantonsrat kürzte den Kredit im Juli 2003 mit 83:70 Stimmen.)
3. Den Staatsangestellten in der Verwaltung und in den Spitälern sowie den Lehrpersonen ist der Stufenanstieg zu gewähren. Bei normaler Beförderungsquote von 0,3 Prozent verursacht dies Mehrausgaben von rund 7 Mio. Franken.
4. Verzicht auf die Kürzung von 2 Jahreswochenlektionen an den Mittelschulen. (Der Kantonsrat hiess diese Massnahme, die Einsparungen von 2 Mio. Franken bewirkt, im Juli 2003 mit 96:51 Stimmen gut.)
5. Verzicht auf die Kürzungen bei den ordentlichen und ausserordentlichen Ergänzungsleistungen. Der Aufwand erhöht sich dadurch um rund 5 Mio. Franken.
6. Im Voranschlag 2004 sind alle 5 Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) zu berücksichtigen.

Die verursachten Mehraufwendungen in der Grössenordnung von 16 Mio. Franken sind, um das Staatsverwaltungsgesetz einzuhalten, durch Steuerfusserhöhungen zu kompensieren. Zu erwarten ist eine Staatssteuerfusserhöhung von 1 bis 2 Prozentpunkten.